



Nebst dem Ersatzteillager befindet sich am Standort in Nürensdorf auch das Maschinenlager.



Die neu aufgestellte vierköpfige Geschäftsleitung mit (v.l.) Carlos Deza, Geschäftsführer; Steven Ledermann, stv. Geschäftsführer; Stephanie Casotti, Leiterin Ersatzteillager, und Juan Contreras, Werkstattleiter.



Seit Januar 2022 ist Juan Contreras nicht nur Werkstattleiter, sondern auch Mitglied der Geschäftsleitung.



Stephanie Casotti, Leiterin Ersatzteillager, in ihrem Reich.



Laurent Schlagenwarth kümmert sich mit seinem Team um die Romandie.



Als technischer Leiter ist Arben Aliji die erste Anlaufstelle bei technischen Fragen.

ABT AG: NEUER STANDORT, NEUE MANNSCHAFT

Seit August 2021 befindet sich die Abt AG an ihrem neuen Standort an der Habakstrasse 5 in Nürensdorf. Mit dem Umzug hat das Traditionsunternehmen aber nicht nur die Räumlichkeiten gewechselt, sondern auch die Geschäftsleitung erweitert und Mannschaft verjüngt – damit ist das Unternehmen nun bereit für zukünftige Herausforderungen.

Ein Umzug ist für viele Menschen die Gelegenheit, endlich auch mal wieder aufzuräumen und sich neu aufzustellen, so hat es auch die Abt AG gemacht. Im August 2021 wechselte die Firma von Brüttsellen ins knapp sieben Kilometer entfernte Nürensdorf. An der Habakstrasse 5 hat die Abt AG ihr neues Zuhause gefunden. «Wir haben hier massiv mehr Platz und das ist ein grosser Vorteil», sagt Carlos Deza, Geschäftsführer der Abt

AG, und weiter: «Wir haben hier eine eigene Werkstatt, ein grosses Lager und wir können endlich auch alle unsere Maschinen aufstellen.» Die Abt AG ist nebst der Generalvertretung von Corghi auch Vertriebspartner von den Marken Drester, Kaeser Kompressoren und Haweka.

Am Standort in Nürensdorf beträgt die Gesamtfläche 2400 Quadratmeter, zuvor waren es 800 Quadratmeter in Brüttsellen und knapp 500 Quadratmeter am Standort in

der Romandie. «Den Standort in der Romandie haben wir ebenfalls nach Nürensdorf versetzt. Laurent Schlagenwarth, Leiter Westschweiz, leitet die Abteilung und sein Team – bestehend aus zwei Technikern und einem Verkäufer – von hier aus.» Schlagenwarth ist seit 22 Jahren bei der Abt AG und kümmert sich um die Kunden in der Westschweiz – und das aus guten Grund. Schlagenwarth: «Die Westschweizer Kunden sind nun mal anders als die Deutschschweizer,

das muss man einfach wissen. Es sind zwei Welten, und wenn man in der Westschweiz erfolgreich sein will, braucht es die richtige Mannschaft dafür.»

Verantwortungsbereiche neu definiert

Apropos Mannschaft: Nicht nur die Räumlichkeiten haben sich verändert, auch das Team der Abt AG hat Zuwachs bekommen. «Der Umzug hat auch dazu geführt, dass wir uns auch personell neu aufgestellt, die Verantwortungsbereiche neu definiert und die Geschäftsleitung erweitert haben», erklärt Steven Ledermann, stv. Geschäftsführer und Leiter Administration und Aftersales. Zu Carlos Deza als Geschäftsführer und Steven Ledermann als stv. Geschäftsführer sind neu auch Stephanie Casotti, Leiterin Ersatzteillager, und Juan Contreras, Werkstattleiter,

in der Geschäftsleitung. Insgesamt besteht das Team der Abt AG mittlerweile aus 22 Mitarbeitenden. «Wir sind aktuell sehr gut aufgestellt, der Team-Spirit ist super und ich denke, dass dies auch unsere Kunden spüren. Mit der verjüngten Mannschaft haben wir viel Potenzial und sind bereit für die Zukunft.»

Der Kunde hat die oberste Priorität

Denn trotz aller Umstellungen und Veränderungen, der Kunde hat oberste Priorität. «Unser Credo war, ist und bleibt, dass wir unsere Kunden schnell und kompetent bedienen. Der schnelle Service ist eines unserer Markenzeichen und das wollen wir zusätzlich stärken», sagt Ledermann und weiter: «Gerade der Nachverkaufsservice spielt für uns und vor allem auch für unsere Kunden eine sehr wichtige Rolle.»

Digitalisierung und Ergonomie im Fokus

Zur Umstellung der Abt AG gehört auch, die Digitalisierung innerhalb des Betriebs voranzutreiben. «Wir sind mittendrin, unsere Prozesse zu digitalisieren. Das ist einerseits sehr spannend, aber auch sehr aufwendig. Allein das komplette Ersatzteillager zu digitalisieren, ist eine grosse Aufgabe», sagt Ledermann. Das Ersatzteillager der Abt AG umfasst rund 50'000 Teile – von der kleinsten Spannschraube bis zu grossen Lastwagen-Zylindern – und deckt ca. 80 Prozent der täglichen Kundenbedürfnisse ab. Stephanie Casotti ist Leiterin des Ersatzteillagers der Abt AG und kennt die Herausforderungen des Digitalisierungsprozesses. «Die grösste Schwierigkeit ist es, Ordnung zu halten, und die zweite Herausforderung, wenn gelieferte Artikel vom Importeur selber nicht

korrekt, ungenügend oder jeweils unterschiedlich codiert bzw. beschriftet sind», erklärt Casotti und weiter: «Das nimmt dann oft viel Zeit in Anspruch, diese richtig zu zuordnen.» Der Kunde merkt davon nichts. «Bestellungen werden in der Regel noch am gleichen Tag verschickt, denn nicht nur ein schneller Service ist uns wichtig, sondern auch eine schnelle Lieferung», so Casotti.

Eine weitere Herausforderung ist, die Arbeitsprozesse für die Mitarbeitenden ergonomischer zu gestalten. «Das Thema Ergonomie und Sicherheit am Arbeitsplatz ist für uns als Unternehmen sehr wichtig. Das Reifenbusiness ist je nach Arbeitsposition körperlich sehr anstrengend und belastend. Insbesondere Rückenbeschwerden sind ein grosses Thema und wir wollen mit geeigneten Massnahmen nicht nur unsere Mitarbeitenden entlasten, sondern auch Kunden für dieses Thema sensibilisieren», sagt Deza und weiter: «Zum Beispiel gibt es Montagestrassen oder spezielle Lifte, die helfen, die Belastung für den Körper zu reduzieren. Wir wissen, dass dies ein Thema ist, das noch viel Arbeit und Erklärung braucht, aber wir sind überzeugt, dass es zukünftig eine wichtige Rolle spielen wird.»

Wichtige Schlüsselfunktionen

Neu bei der Abt AG ist Juan Contreras. Er hat seit Januar 2022 die Funktion des Werkstattleiters inne und gehört zur vierköpfigen Geschäftsleitung. «Mit der neu geschaffenen Schlüsselfunktion ist Juan als Werkstattleiter die direkte Anlaufstelle bei allen Werkstattfragen», sagt Ledermann und weiter: «Damit ist nicht nur die interne Kommunikation und Zuständigkeit klar definiert, sondern auch unsere Kunden wissen genau, an wen sie sich wenden können.» Ebenfalls neu mit dabei ist Arben Aliji. Als technischer Leiter kümmert er sich um alle technischen Probleme und hat vor zwei Jahren die Nachfolge von Urs Honegger angetreten.

Die Geschichte der Abt AG geht zurück in das Jahr 1948. Damals gründete Willy Abt an der Schaffhauserstrasse in Zürich ein auf Autozubehör spezialisiertes Geschäft. Dank den damaligen Generalvertretungen wie AEZ- sowie Specker-Kühlerrouleaux, Poli-Pressluftschläuchen, HS-Richtungs- winker und Polifac-Autopflegemittel

konnte er sich schnell einen guten Namen als Allrounder im Bereich Fahrzeugbedarf schaffen. Bedingt durch die rasante Weiterentwicklung im Automobilssektor wurden laufend noch weitere marktgerechte Vertretungen für den Bereich Werkstatteinrichtungen übernommen, darunter Grazia, Wizo und ATW.

Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Die Übernahme der Corghi-Generallvertretung für die Schweiz – als erstes Exportland der Firma Corghi – markiert für die Abt AG einen Meilenstein in ihrer Unternehmensgeschichte. Corghi zählt bis heute zu den Weltmarktführern und war auch der erste Hersteller, der eine elektro-pneumatische Reifenmontiermaschine entwickelte. 1968 verstarb Firmengründer Willy Abt und die Firma wurde von den damaligen Mitarbeitern W. Honegger, H. Gubler und A. Kohler übernommen und in eine Aktiengesellschaft umgewandelt – der Startschuss für die Abt AG und ihre Erfolgsgeschichte. 1973 übernahm Carlo Ledermann zusammen mit seiner Frau das Unternehmen und leitete dessen Geschicke 48 Jahre lang. Am 4. Juni 2021 übertrug Carlo Ledermann als bisheriger Mehrheitsaktionär der Firma Abt AG seine Anteile an seinen Nachfolger Carlos Deza, der sich seit 2018 als Geschäftsführer für das familiär geführte Unternehmen engagierte.

Bereit für ein neues Kapitel

Nach über 70 Jahren Erfolgsgeschichte der Abt AG schlägt der Spezialist für Autozubehör, Reifenservice und Garageneinrichtungen am neuen Standort in Nürensdorf und mit einer engagierten Mannschaft ein neues Kapitel auf. Denn fest steht: Reifen werden auch in Zukunft noch wichtig sein, wenn nicht sogar noch wichtiger. «Auch wenn sich die Technologie und Antriebsvarianten von Fahrzeugen ändern und weiterentwickeln, Reifen bleiben Reifen. Vielleicht werden sie intelligenter und mit mehr Elektronik ausgestattet, aber dennoch müssen sie auch in Zukunft gewechselt werden und je nach Sensorik wieder kalibriert werden», sagt Deza. ■